



Airpower absagen!

Im September findet die Airpower statt. Schon wieder! Diese Veranstaltung verursacht hohe Kosten, die Emissionen durch Flugzeuge und erhöhtes Verkehrsaufkommen werden auch nicht weniger und es ist damit zu rechnen, dass Kampfflugzeuge aus kriegführenden Ländern oder NATO-Ländern teilnehmen werden.

Es gibt viele Gründe die Airpower abzulehnen

Tage davor und danach wird das Aichfeld zur Lärmhölle. Kranke oder gebrechliche Menschen haben keine Möglichkeit davor zu fliehen. Dazu kommt, dass eine Flugschau auch immer eine Gefährdung der Bevölkerung bedeutet.

Kampfflugzeuge sind Waffen, die gebaut und entwickelt wurden um Kriegseinsätze zu fliegen und Menschen zu töten. Der Einsatz und die Wirkungsweise dieser Waffen wird meist verharmlosend und auf technische Details reduziert dargestellt.

Das Land Steiermark finanziert ein Drittel der Airpower mit Steuergeldern in der Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die Art und Weise der Förderung der Airpower 2013 wurde vom Rechnungshof heftig kritisiert. Gleichzeitig fehlen den Gemeinden oft die nötigen

Wahlveranstaltung

Der Nationalratswahltermin liegt nahe am Airpower-Termin. Sicherlich würde es zu unappetitlichen Ansammlungen von Politprominenz unterschiedlicher Herkunft kommen, die Lobbying für sich und die Rüstungsindustrie machen. Ein Grund mehr zur Absage.

Mittel um sinnvolle Investition in Sachen Umweltschutz zu tätigen. Eine Verlagerung dieser Mittel sollte in die Aichfeldgemeinden, für nachhaltige Investitionen fließen.

Wie kann von den Bürgern ein Bewusstsein in Sachen Klimaschutz erwartet werden, wenn die öffentliche Hand ein energieintensives, umweltschädigendes Spektakel fördert?

In Sonntagsreden wird von der Wichtigkeit des **Klimaschutzes** gesprochen. Jugendliche die unter dem Motto „Fridays for Future - Freitage für die Zukunft“ auf die Straße



Daten zum Eurofighter

Tankinhalt: 6.215 l
Verbrauch/h (bei 1.050 km/h): 6.344 l
Kosten Kerosin/h: 3.806 Euro
Betriebsstunde: 80.000 Euro
Betrieb im Jahr: 60.000.000 Euro

gehen, erhalten Lob aus allen Richtungen. Wenn es aber darum geht wirklich ein Zeichen für die Umwelt zu setzen, wird zuerst nach den Interessen der Wirtschaft gefragt.

Wir sollten uns auf die Seite der Jugendlichen von „Fridays for Future“ stellen und ihre Anliegen ernstnehmen, weil sie kämpfen für die Zukunft unseres Planeten.

Das die öffentliche Hand Veranstaltungen wie die Airpower fördert ist aber das Gegenteil davon.

Daten zur Klimakatastrophe

In der Wissenschaft herrscht große Einigkeit, dass die weltweite Durchschnittstemperatur nicht um mehr als zwei Grad steigen darf, damit die Folgen des Klimawandels noch einigermaßen beherrschbar sind, besser wären 1,5 Grad. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muss der Ausstoß von CO2 drastisch reduziert werden. Bleibt es beim derzeitigen Ausstoß, wird sich das Weltklima in 24 Jahren um zwei Grad und in nur neun Jahren um 1,5 Grad erwärmen.

KPÖ-Fohndorf sucht Mitstreiter

Für die nächsten Gemeinderatswahlen werden neue Mitstreiter gesucht. Leute die sich mit den Ansichten der KPÖ befassen und sie auch teilen sind herzlich eingeladen.

kp.fohndorf@kpoe-steiermark.at – Tel. 0664 / 7346 2480



Nur ein Frauenarzt mit Kassenvertrag im Murtal

Der Ärztemangel ist hausgemacht

Im Bezirk Murtal gibt es für mehr als 35.000 Frauen nur mehr einen Frauenarzt mit Kassenvertrag. Der ist natürlich überlastet und nimmt keine Patientinnen mehr. Es gibt auch zu wenig Kinderärzte. Im Bereich der Allgemeinmediziner steht eine große Pensionierungswelle bevor.

Der bestehende Ärztemangel wird sich also noch verschärfen. Die Menschen bezahlen die Zeche für die Versäumnisse der letzten Jahre. Den Frauen in unserer Region

bleibt schon jetzt keine Möglichkeit als zum Wahlarzt zu gehen. Wahlärzte können über die Höhe ihres Honorars selbst entscheiden, die Krankenkasse übernimmt nur eine Teil der Kosten. Für Menschen mit geringem Einkommen oder chronisch Kranke ist das ein großes finanzielles Problem.

Auch die Wartezeiten auf Facharzttermine sind oft unzumutbar lang und gefährden die Gesundheit der Menschen. Die aktuellen Maßnahmen der GKK, nämlich die Niederlassung von Kassen-Fachärzten mit Geldzuschüssen zu fördern sind zu begrüßen, werden aber nicht ausreichen.

Damit das Recht aller Menschen auf medizinische Versorgung unabhängig vom ihrem Einkommen umsetzbar ist, muss der Ärztemangel langfristig gelöst und der Trend zu Wahlarztpraxen gestoppt werden. Es braucht daher eine Ausbildungsoffensive.

Es muss eine an den Bedürfnissen angepasste Anzahl von Medizinern ausgebildet werden. Dazu fordern wir die deutliche Lockerung der Zulassungsbeschränkungen zum Studium der Medizin und eine deutliche Anhebung der Studienplätze. Ein Problem ist, dass viele fertige Ärztenach dem Studium ins Ausland gehen. Daher sollten Studierende über ein Stipendium verpflichtet werden einige Jahre in der Steiermark als Ärzte tätig zu sein.

Die Entlohnungsschema-

ta im niedergelassenen und stationären Bereich dürfen sich nicht wesentlich unterscheiden. Die Verdienstmöglichkeiten in den unterschiedlichen medizinischen Disziplinen müssen angeglichen werden um eine gleichmäßige Versorgung zu sichern. In Mangelbereichen sind diese Maßnahmen verstärkt anzuwenden. Um Wahlärzten Anreize zu bieten, Kassenstellen anzunehmen, sollte auch über eine Erhöhung der Vergütung nachgedacht werden.

Die „Zwei-Klassen-Medizin“ ist bereits Realität. Menschen die sich einen Wahlarzt bzw. eine Zusatzversicherung leisten können sind bevorzugt. Das ist ein Unrecht. Die bestmögliche medizinische Versorgung muss allen Menschen offenstehen, egal wie hoch ihr Einkommen ist.



Sepp-Kampl Preisschnapsen 2019. Von links: Karl Heinz Petschnig (2. Platz), Herbert Benko (1. Platz), Elfi Wieser (Veranstalterin), Andrea Hermentin (3. Platz).

Ein herzliches Dankeschön für die gespendeten Preise: LAbg. Claudia Klimt-Weithaler, Gasthaus Postwirt, Fleischerei Autischer, Gemeinderat Kneissl, Gärtnerei Fortin, GLB-KPÖ Aichfeld, Cafe Anita in Murdorf.

Für pflegende Angehörige

Eine wenig bekannte Tatsache ist, dass sich pflegende Angehörige versichern können. Wer einen Angehörigen ab Pflegestufe 3 betreut kann sich pensionsrechtlich absichern.

Seit 2009 gibt es die Möglichkeit einer kostenlosen Selbstversicherung um Pensionsansprüche zu erwerben bzw. aufzustocken. Voraussetzung dafür ist eine Pflegestufe 3 und ein Nachweis dafür das man mindestens 14 Stunden pro Woche mit pflegenden Tätigkeiten beschäftigt ist. Dazu zählen auch Reinigung, Kochen, Arztbesuche, Ein-

kaufen und ähnliches.

Der Bund bezahlt die Pensionsbeiträge für ein Monatseinkommen von 1864 Euro brutto, auch zusätzlich zu einem anderen Einkommen. Der Verwandtschaftsgrad ist weit gefasst, Lebenspartner, Kinder, Schwiegerkinder und Enkelkinder sind anspruchsberechtigt. Anträge sind bei der PVA zu stellen.

Nur 4,7 % der Anspruchsberechtigten sind über dieses Angebot versichert, der Bund hat natürlich kein Interesse, das die Menschen über ihre Ansprüche bescheid wissen. Darum informieren wir über diese Möglichkeit.



Versöhnungs-kreuz

Seit Ende November 2018 steht auf dem Hügel unterhalb der Ruine das Fohnsdorfer Versöhnungskreuz. Ermöglicht durch die großzügige Spende eines mittlerweile verstorbenen Fohnsdorfer Bergmannes erstrahlt es über Fohnsdorf. Mit Peter Stephan Vorraber wurde ein Künstler gewonnen, der das Thema in moderner und kreativer Weise umgesetzt hat. Am 3. Mai 2019 wurde das Kreuz eingeweiht. Zu der Feier war auch die KPÖ eingeladen.



Gedanken von Elfi Wieser beim Versöhnungskreuz der Pfarre Fohnsdorf - St. Rupert

Das Kreuz. Für die Römer einst ein Zeichen der Schande. Für die Christen wurde es zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Das Kreuz, vor dem wir uns heute versammelt haben dürfen wir aber auch als ein Kunstwerk begreifen, das die Gedanken eines Künstlers ausdrückt und widerspiegelt. Die Reichhaltigkeit von Kunst lädt uns ein nachzudenken über die Komplexität der Welt, über die unendlichen Facetten des Menschseins, über Wert und Würde, über Großartigem und über die Abgründe.

Wenn wir hier und jetzt über Wege zur Versöhnung nachdenken, müssen wir das Böse, das Abgründige, das Widerwärtige, Zwist, Zank, Streit mit all seinen Auswirkungen mit einbeziehen.

Wir haben aber alle die Möglichkeit über Gesprächsbereitschaft, Empathie, Toleranz u.a. um Wege zu möglichen Lösungen zu finden. Ein Teil davon ist das Wesen der Freiheit.

Rosa Luxemburg, die für ihr politisches Engagement ermordet worden war (15. 01. 1919 also vor genau 100 Jahren !) hat einmal folgendes gesagt:

„Freiheit ist immer Freiheit des Andersdenkenden“.

Und der Friedensnobelpreisträger Nelson Mandela (1918 -2013), der wegen seines Kampfes gegen die Rassentrennung drei Jahrzehnte in Gefangenschaft verbracht hatte sagte: **„Ich wusste ganz klar, dass der Unterdrücker ebenso frei sein muss wie der Unterdrückte. Ein Mensch, der einen anderen Menschen seiner Freiheit beraubt ist Gefangener seines Hasses, er ist eingesperrt hinter den Gittern seiner Vorurteile und seiner Engstirnigkeit.“**

Was Menschen erlebt, erlitten und erkämpft haben spiegelt sich in ihren Botschaften wider. Christen entdecken diese in der Botschaft Jesu und im äußeren Zeichen des Kreuzes

FILMABEND & DISKUSSION

„Der Hammer steht auf der Wiesen da draußen“

Der Film von 1981 behandelt die Lage der Arbeiter der VEW Judenburg, zur Zeit der geplanten Schließung und lässt auch den damaligen KPÖ-Gemeinderat Hubert Buchmann über die Folgen der Stilllegung des Bergbaus in Fohnsdorf zu Wort kommen.

**Fr. 05.07. 17:00 Uhr
Resti, Josefiplatz 3
Fohnsdorf**

Wir laden herzlich ein!



GLB-KPÖ erfolgreich

Bei der Arbeiterkammerwahl konnte die Liste GLB-KPÖ einen schönen Erfolg erzielen. 5 (4) Mandate und 4,5 (4,1) Prozent der Stimmen zeigen, dass eine gute Interessenvertretung in der Steiermark Anklang findet. Wir gratulieren.



Der Gewerkschaftliche LinksBlock (GLB) konnte seine Positionen im Betriebsrat von MAGNA-STEYR in Graz-Thondorf mehr als verdoppeln. Mit 883 Stimmen (+573 Stimmen), 18,5 Prozent (+8,6%) erreicht er 5 Mandate (+3) und wird damit die zweitstärkste Betriebsratsfraktion im „Puchwerk“.

Ferienaktion 2019

Sommer-Ferien-Hits bei Kinderland!

kinderland
Steiermark

1-2 ODER 3
Wochen

Die Kinderland-Ferienaktion bietet kostengünstige Erholungsaufenthalte für Kinder und Jugendliche. Wer Abenteuer und Abwechslung sucht und zwischen 6 und 15 Jahre ist, fühlt sich in unserem Feriendorf am Turnersee (Kärnten/nahe dem Klopeinsee) wie zuhause. Es stehen 1-, 2- und 3-wöchige Aufenthalte zur Auswahl.

Wer sich noch nicht so recht alleine 14 Tage in die Ferien fahren traut, aber dennoch mit Freunden „abhängen will“, ist in den einwöchigen **Actionwochen** gut aufgehoben, denn bei täglichen Angeboten wie Sommerrodeln, Jungleswing oder Schlauchraften vergeht die Zeit im Nu. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich

die **Reitwochen**, auch bei Buben. Durch den Umgang mit den Pferden lernen die Kinder nicht nur Reiten, sondern auch, Verantwortung für ein Tier zu übernehmen.

Zuschussmöglichkeiten von Land, Stadt, Betriebsräten und Sozialhilfverbänden verringern die Turnuskosten in den meisten Fällen erheblich.



SOMMERHITS FÜR FERIENKIDS
KOMM MIT INS FERIELAND!

für Kinder von 6 bis 15 Jahren
Rasch anmelden auf www.kinderland-steiermark.at

SPIEL - SPAß - SPANNUNG - ACTION

Feriendorf Turnersee
vom 07.07. bis 10.08.2019

GRAZ

Gewinnen Sie einen Ferienaufenthalt für Ihr Kind!

Information und Einsendungen:

KINDERLAND-FERIENBÜRO

Graz, Mehlplatz 2/2. Stock,

Tel. 0316/82 90 70

Mo – Fr von 9 – 14 Uhr,

E-Mail:

office@kinderland-steiermark.at

Rätsel lösen und das Lösungswort per E-Mail oder Post an der Kinderland-Ferienbüro schicken!

HAUPTPREIS: 1 Woche Ferienaufenthalt für ein Kind zwischen 6 und 15 Jahren.

Einsendeschluß: 7. Juli 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

runde Schneehütte	Turnübung	Bob-, Rodelbahn	gelblich braune Erdat	Lichtquelle; Lampentyp	Zuckerrohrbranntwein	bekannt geben, ankündigen	Sinnesorgan
Bratrost	6			Schlafenerlebnis	1		
Schnell!; Ab!		7	Würdigung	8			untere Rückenpartie
Spaß; Unfug			Tiermund	Schwarzdrossel			5
Leumund, Ansehen	Schafjunges			je, für (lateinisch)	früherer türkischer Titel		schmal; begrenzt
	3			sich abmühen (sich ...)			4
Wettkampfstätte; Manege	spannend	2					
behaarte Tierhaut	9			Apfelsine			

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: KPÖ, 8753 Fohnsdorf, Josefplatz 3a, Tel&Fax 03573 / 2166, Verantwortlicher Chefredakteur und Hersteller: Andreas Fuchs, E-Mail: a.fuchs@kpoe-steiermark.at.

Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker. Die Rundschau für Judenburg und Fohnsdorf dient der Information der steirischen Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. Das Blatt ist unabhängig von kommerziellen Interessen und tritt für eine Stärkung und Demokratisierung des solidarischen Sozialsystems und gegen die Privatisierung von öffentlichem Eigentum und öffentlichen Dienstleistungen ein.



Grias di!

Wo man das Zeichen des „Steirischen Dorfwirtes“ sieht, ist man als Gast herzlich willkommen und kann Speisen der Region, aber auch die Atmosphäre des Ortes, sowie seiner Bewohner, kennen und schätzen lernen.

Der mit viel Liebe geführte Familienbetrieb steht Ihnen für Feiern im Kreise der Familie, als auch für Firmenfeiern gerne mit Rat und Tat zur Seite

Wir g´frein uns auf eich!



Hauptplatz 6, 8753 Fohnsdorf, Tel: 03573 / 4880,
E-Mail: engelhardt@twin.at, Web: www.engelhardt-fohnsdorf.at

Dem Bundespräsidenten sollte höchstens das 10fache des jeweiligen Mindestlohns zustehen